

Anzeige

## SCHON GEHÖRT?

Jugendwettbewerb der Raiffeisenbanken „jugend creativ“



– Foto: Gruber

**Lalling.** Zum mittlerweile 49. Mal fand der Internationale Jugendwettbewerb „jugend creativ“ zum Thema „Musik bewegt. Laute erzeugen und erleben“ statt, an dem die Grundschule Lalling auch wieder teilnahm. In einer kleinen Feierstunde wurden die Siegerinnen und Sieger geehrt: Klasse 1a: 1. Sieger Lallinger Angelina, 2. Sieger Weber Pauline, 3. Sieger Zappe Sally; Klasse 1b: 1. Sieger Achatz Anna-Maria; 2. Sieger Przybyl Kira-Sophie, 3. Sieger Mühlbauer Philipp; Klasse 1c: 1. Sieger Jakob Lukas, 2. Sieger Schmid Leonie, 3. Sieger Liebl Simon; Klasse 2a 1. Sieger Duschl Viktoria, 2. Sieger Röck Sophia, 3. Sieger Ritzinger Laura; Klasse 2b: 1. Sieger Röhl Hannes, 2. Sieger Reitberger Hannah, 3. Sieger Ständler Sophia; Klasse 3a: 1. Sieger Bail Jonas, 2. Sieger, Reitberger Giulia, 3. Sieger Friedrich Luise; Klasse 3b 1. Sieger Muntianu Martina, 2. Sieger Schober Lisa Maria, 3. Sieger Pappel Alicia; Klasse 4a 1. Sieger Gelbert Lisa-Maria, 2. Sieger Rothmeier Emily, 3. Sieger Weiß Emma; Klasse 4b 1. Sieger Röhrli Romina, 2. Sieger Stangl Emily, 3. Sieger Romeo Johanna. Sieger bei den Quizfragen wurden: Bail Magdalena, Schober Johannes, Obermüller Tamara, Seidl Jonas, Romeo Paul, Hackl Sophia, Nickl Alexander, Baumann Lorenz, Abraham Maren. Ein besonderer Dank galt der Jury, Rektor Helmut Habereder, den Lehrkräften, Bernhard Holmer von der RAIBA und Sekretärin Maria Gruber.

desweil ausgezeichnet. Seit 1906 ist er Mitglied der Reservistenkameradschaft Hengersberg und im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr. 1970 übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden, das er 35 Jahre ausübte. Sein wohl zeitintensivstes Engagement innerhalb der Reservistenkameradschaft Hengersberg war der unter seiner Regie geführte und 1971 gegründete Spielmanns- und Fanfarenzug, für den er Auftritte nicht nur im Landkreis Deggendorf, sondern in ganz Bayern organisierte. Einer seiner größten Erfolge war die Teilnahme des Musikzuges bei den Olympischen Spielen 1972. Als sich der Zug 1986 auflöste, bemühte sich Hartl, die Reservistenkameradschaft Hengersberg aktiv und attraktiv weiterzuführen. Mit besonderem Stolz erfüllte ihn, wenn er feierliche Gelöbnisse der Bundeswehr nach Hengersberg holte, was ihm mehrfach gelungen ist. 2006 wurde Edwin Hartl zum Eh-

bekleidete. Die Patenschaft mit dem Gebirgspanzerklärungsbataillon 8 in Freyung ging auf seine Initiative zurück. Zehn Jahre in Folge organisierte er das Graf-Plettenberg-Pokalschießen und das Bürgermeister-Willi-Weiß-Gedächtnisschießen.

International war Edwin Hartl seitens der Deutschen Bundeswehr 1986 als Gründungsmitglied an der Partnerschaft mit dem Österreichischen Kameradschaftsbund (Ortsverband Neusiedl) aktiv beteiligt. Seit 1964 gehört er dem Krieger- und Veteranenverein Hengersberg an.

Viele Jahre war er in verschiedenen Funktionen für die Feuerwehr Hengersberg tätig, in die er 1962 eintrat und wo er 1969 bei der Gründung der Atemschutzgruppe mitwirkte, die er viele Jahre leitete.

Edwin Hartl hat viele Jahre auch die Kommunalpolitik im Markt Hengersberg mitgeprägt, nicht

verdienstvolles Wirken als aktives Mitglied in mehreren Gremien des ÖTV (jetzt Verdi) sei nur am Rande erwähnt. Sein Lebenswerk verdiene hohe Anerkennung und Respekt, hob Landrat Christian Bernreiter bei der Verleihung der Verdienstmedaille der Bundesrepublik hervor.

Das Licht der Welt erblickte Edwin Hartl kurz vor Kriegsende, am 24. Mai 1939, in München. Nach schweren Luftangriffen auf die Landeshauptstadt zogen die Großeltern nach Hengersberg, während der Vater Franz Xaver Hartl im Kriegseinsatz war. Nach dem Besuch der Volksschule Hengersberg und der Berufsschule Deggendorf erlernte Edwin Hartl bei der Firma Georg Krammer in Hengersberg das Handwerk des Kfz-Schlossers. Nach der Lehre von April 1958 bis April 1963 beim Militär, aus dem er als Oberfeldwebel der Reserve entlassen wur-

bayern in dessen Hauptstelle nach Nürnberg berufen.

Im August 1961 heiratete Edwin Hartl seine Merlinda, eine geborene Habereder, die ihm mit Merlinda und Edwin zwei Kinder schenkte. Ein großes Anliegen war es dem Jubilar zeitlebens, Menschen zu unterstützen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen. Edwin Hartl spezialisierte sich auf die Organisation von jährlich zwei bis drei Hilfstransporten nach Ungarn, wo er die Lkw-Transporte unter anderem mit Kleidung, Spielsachen, Fahrrädern für Kinderheime, medizinischen Hilfsgeräten für Alten- und Pflegeheime oder ausgedienten Feuerwehrgeräten und Schutzkleidung für ungarische Feuerwehren begleitete.

Im Laufe des Tages werden sich heute die Gratulanten bei Edwin Hartl die Türkinke in die Hand geben. Er hat es sich ob seines Engagements redlich verdient.

## In Hilfeleistung und Löschangriff top

Schöllnacher Gemeindefeuerwehren legen erfolgreich Leistungsprüfungen ab

**Schöllnach.** Sechs Gruppen der drei Gemeindefeuerwehren Schöllnach, Taiding und Riggerding haben gemeinsam die Leistungsprüfung im Hilfeleistungs-

